



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

Wirtschaftskammer Österreich
Fachverband der privaten Krankenanstalten
und Kurbetriebe
z.H. Herrn KR Mag. Julian M. Hadschieff
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 340
1040 Wien

Generaldirektor-Stv.
DI Volker Schörghofer
T +43 (0) 1 / 711 32-4002
F +43 (0) 1 / 711 32-3783
Zl. 41-IT--19.87/13/0001/Scv/Rie

Wien, 15. April 2013

Betreff: e-card System "Release R13a"

Sehr geehrter Herr Kommerzialrat,

im Folgenden wollen wir Ihnen einen Überblick über die Auslieferung der neuen Softwareversion (**Release R13a**) und die wesentlichen, mit dem Release in Verbindung stehenden Neuerungen geben.

1. Umstellungszeitpunkt

Das e-card System wird am **Samstag, 04. Mai 2013 ab 14:00 Uhr** serverseitig auf das neue Release umgestellt und steht wieder ab **06. Mai 2013 00:00 Uhr** – zur Verfügung. Alle e-card Services sind in diesem Zeitraum nicht verfügbar.

Der österreichweite Rollout erfolgt am **Dienstag, 14. Mai 2013 ab 21:00 Uhr**. Wenn Sie bei Ihrer Produktiv-GINA den Softwareupdatemodus auf „automatisch“ gesetzt haben, wird die GINA in der Nacht vom 14. auf 15. Mai 2013 die neue Softwareversion beziehen. Ansonsten müssen Sie die Aktualisierung im Administrationsmenü manuell starten.

Bei Fragen oder Problemen zur Umstellung wenden Sie sich bitte via Ticketing-System an das Supportteam:

<http://ticketing.ecard.sozialversicherung.at/myrmex/ka/>

Das mit 14. Mai 2013 zur Verfügung gestellte neue GINA Release R13a muss bis spätestens **14. August 2013** eingespielt werden, ansonsten kann die GINA nicht mehr mit dem e-card Rechenzentrum kommunizieren und Ihre e-card Services werden offline geschaltet. Bitte stimmen Sie sich mit Ihrem SW-Hersteller, der die Integration der e-card Schnittstelle durchgeführt hat, ab.

2. Vertragspartnersoftware-Schnittstelle SS12

Mit dem Rollout des Release R13a kommt es zu einer **Ablöse von alten Schnittstellenversionen** an der SS12. Wir bitten Sie, mit den Softwareherstellern zu klären, ob die verwendete Software die neuen SS12 Schnittstellenversionen



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

unterstützt. Falls nicht, muss ein Softwareupdate zeitgerecht vor dem Releasetermin eingespielt werden!

In diesem Fall besteht weiterhin die Möglichkeit das e-card System über den Webbrowser zu nutzen, wobei alle relevanten Details dazu im e-card Vertragspartner-Benutzerhandbuch, zum Download auf www.sozialversicherung.at, zu finden sind.

3. Inhalte des Release R13a

Alle Neuerungen können Sie der beigelegten „Releaseinformation“ entnehmen. Dieses Dokument wird unter anderem auf der Homepage www.chipkarte.at - Bereich „Krankenanstalten und KIS-Hersteller“ - veröffentlicht.

Die e-card Vertragspartner-Benutzerhandbücher wurden um die R13a Inhalte erweitert und stehen unter www.sozialversicherung.at zur Verfügung.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an 050 124 714 – 4301.

Wir ersuchen Sie um eine entsprechende Information Ihrer Mitglieder.

Mit freundlichen Grüßen



e-card Releaseinformation

**Releaseinformation
Release R13a
Version 1.0**

Information über die mit dem Release R13a in Kraft tretenden fachlichen und technischen Änderungen bzw. Erweiterungen des e-card Systems.

Wien, am 20.03.2013

Inhaltsverzeichnis

1.	Zweck des Dokuments	3
2.	ACHTUNG: Wichtige Hinweise für das Release R13a	4
3.	Zeitliche Abfolge des Rollout	5
3.1	VPSWH (Test-GINA) Rollout Release R13a	5
3.2	Vertragspartner (Produktiv-GINA) Rollout Release R13a.....	5
3.2.1	Zusatzinformation für Krankenanstalten und KIS-Hersteller.....	5
4.	Allgemeine Änderungen bzw. Erweiterungen	7
4.1	Präoperative Befundung (PROP).....	7
4.2	Brustkrebsfrüherkennung-Dokumentationsservice (BKF).....	8
4.3	e-Überweisung (UZE).....	8
4.4	Dokumentationsblattannahme-Service (DBAS).....	9
4.5	Versichertendatenabfrageservice (VDAS)	9
4.6	Test-Szenarien Verwaltung (TSV)	9
5.	Technische Änderungen bzw. Erweiterungen.....	11
5.1	Versionsübersicht.....	11
5.2	Vertragspartnersoftware Schnittstelle (SS12).....	11
5.3	Netzwerk – Port Freischaltung	11
5.4	SS12: Erneuerung der SOAP-Frameworks	12
5.5	Änderung der e-card Web-Oberflächen (GUI)	12
5.6	Neuerung beim GINA Update	12

1. Zweck des Dokuments

Dieses Dokument richtet sich an Krankenanstalten, BOST (Bandagisten, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker), KT (Krankentransportunternehmen, Rettungsdienste), Optiker, Hörgeräteakustiker, Apotheken und deren VPSWH (Vertragspartner-Softwarehersteller). Es enthält Informationen über die mit dem Release R13a in Kraft tretenden fachlichen und technischen Änderungen bzw. Erweiterungen des e-card Systems. Die hier beschriebenen Änderungen bzw. Erweiterungen beziehen sich auf das zuletzt gültige Release R12b.

2. ACHTUNG: Wichtige Hinweise für das Release R13a

- **SS12 Schnittstellenversionen R13a**

Details dazu sind im Kapitel 5.2 „Vertragspartnersoftware Schnittstelle (SS12)“ zu finden.

- **SS12 Schnittstellenbeschreibung R13a**

Alle Änderungen bzw. Erweiterungen in den einzelnen e-card Services sind in der aktuellen Schnittstellenbeschreibung, zum Download unter www.chipkarte.at im Bereich „Partner“, zu finden. Bei Fragen stehen wir Ihnen unter support@svc.co.at zur Verfügung.

- **VPSWH Rollout – GINA Distribution**

Die beim VPSWH Rollout (Test-GINA) gelieferte GINA Distribution (0.89.xx.xx) enthält alle SS12 Funktionen des Release R13a. Da an den GUI-Oberflächen noch gearbeitet wird, sind diese Komponenten noch nicht vollständig verfügbar.

- **Beenden aktiver Dialoge**

Durch das Update auf das Release R13a (speziell beim Server-Update) werden alle aktiven Dialoge beendet. Das bedeutet, dass bei Wiederverfügbarkeit der Systeme die Dialoge neu aufgebaut werden müssen.

- **e-card Vertragspartner-Benutzerhandbücher R13a**

Die Vertragspartner-Benutzerhandbücher wurden aktualisiert und stehen ab Anfang April 2013 auf der Homepage www.sozialversicherung.at im Bereich „Service“ zur Verfügung.

- **Ablöse mGINA**

Mit dem Release R13a ist die Verwendung der „alten“ GINA (mGINA) nicht mehr möglich.

3. Zeitliche Abfolge des Rollout

3.1 VPSWH (Test-GINA) Rollout Release R13a

Donnerstag, 21. März 2013 ab 09:00 Uhr:

- Das Test-Referenzsystem wird serverseitig auf das neue Release umgestellt.

Dienstag, 26. März 2013 ab 09:00 Uhr:

- Das Release wird auf die GINAs der Vertragspartner-Softwarehersteller (VPSWH) verteilt.

Das Test-Referenzsystem steht während des Server und des Client Rollout nicht zur Verfügung.

3.2 Vertragspartner (Produktiv-GINA) Rollout Release R13a

Samstag, 04. Mai 2013 ab 14:00 Uhr:

- Das e-card System wird am Samstag, 04. Mai 2013 ab 14:00 Uhr serverseitig auf das neue Release umgestellt und steht wieder ab dem 06. Mai 2013 00:00 Uhr zur Verfügung. Alle e-card Services sind in diesem Zeitraum nicht verfügbar. Die Mehrwertdienste sind davon nicht betroffen.

Dienstag, 14. Mai 2013 ab 21:00 Uhr:

- Österreichweiter Client Rollout des Release R13a

3.2.1 Zusatzinformation für Krankenanstalten und KIS-Hersteller

Wenn Sie bei Ihrer Produktiv-GINA den Softwareupdatemodus auf „automatisch“ gesetzt haben, wird die GINA in der Nacht vom 14. auf den 15. Mai 2013 die neue Softwareversion beziehen. Alle e-card Services sind in diesem Zeitraum nicht verfügbar. Ansonsten müssen Sie die Aktualisierung im Administrationsmenü manuell starten:

Kurzanleitung zur Aktualisierung der GINA:

- Verbinden Sie sich mit einem SSH Client (z.B. putty.exe) mittels SSH Protokoll (Port TCP 22) und dem Benutzer „localadmin“ auf die GINA
- Einzelschritte zur Aktualisierung:
 - (2) Konfiguration
 - (3) System Konfiguration
 - (1) Allgemeine GINA-Parameter
 - (1) Modus des SW-Updates
 - (3) SW-Update Modus MAN schalten

→ (2) SW-Update Manuell auslösen

Bei Fragen oder Problemen verfassen Sie ein Ticket unter:

<http://ticketing.ecard.sozialversicherung.at/myrmex/ka/>

Das mit 14. Mai 2013 zur Verfügung gestellte e-card Release R13a muss bis **spätestens 14. August 2013** eingespielt werden, ansonsten kann die GINA mit dem e-card Rechenzentrum nicht mehr kommunizieren, und die e-card Services können nicht mehr verwendet werden.

4. Allgemeine Änderungen bzw. Erweiterungen

4.1 Präoperative Befundung (PROP)

Betrifft nur Krankenanstalten und deren Softwarehersteller

Mit dem Release R13a werden folgende Änderungen vorgenommen:

Erfassung von Präoperativen Befunden für Patienten ohne SVNR

- Es wird zukünftig die Möglichkeit geben, Präoperative Befunde für Patienten ohne Sozialversicherungsnummer zu erfassen. Dazu müssen Name, Nachname, Geburtsdatum und Geschlecht angegeben werden. Optional kann die EKVK erfasst werden. Wird keine Sozialversicherungsnummer angegeben, ist die Nutzung als SV-Service (inkl. Abrechnung) nicht möglich.

Zwei Varianten von Protokollnummern

- Die Protokollnummer eines PROP-Befundes, die mit einer SVNR erfasst wurde, besteht aus der SVNR und einer 5stelligen alphanumerischen Kennung, getrennt durch „/“. Diese Protokollnummer ist 16stellig. Zum Beispiel: 1218226015/ABCX1
- Die Protokollnummer eines PROP-Befundes, die ohne Angabe einer SVNR erfasst wurde, besteht aus zwei alphanumerischen Blöcken, getrennt durch „-“. Zum Beispiel: AH89-BZX1

Versionsnummer der medizinischen Fachinformation

- Im PROP-Befund wird angegeben, mit welcher Versionsnummer der Befund erfasst wurde und seit wann die Version gilt.

Erfassung des Erstellers

- Es werden zwei optionale Felder zur Verfügung gestellt, in denen der Name sowie eine ID des Erstellers angegeben werden können. Damit wird es Krankenanstalten ermöglicht, den Namen des Erstellers (behandelnden Arztes) und/oder eine Krankenanstalten-interne ID des Erstellers zum PROP-Befund zu speichern.

Erfassung eines Zeitstempels

- Zur leichteren Archivierung eines PROP-Befundes in den IT-Systemen wurde ein Zeitstempel (der Speicherung) eingeführt.

Anzeige des Vertragspartners

- Die Vertragspartnernummer sowie der Name des Vertragspartners werden nun immer angezeigt, auch wenn der Befund von einem anderen Vertragspartner erstellt wurde.

Drucken eines fremderstellten Befundes

- Fremderstellte Befunde können nun ebenfalls ausgedruckt werden.

Einführung von Kommentarfeldern

- PROP-Befund-Ersteller haben nun die Möglichkeit, Vermerke zu den ermittelten Untersuchungen anzubringen. Dabei kann zu jeder Untersuchungsgruppe sowie zum Befund allgemein ein Kommentar erfasst werden. Diese Kommentare werden als Teil des Befundes gespeichert und können nach Speicherung des Befundes nicht mehr geändert werden. Beim Drucken eines Befundes werden auch die erfassten Kommentare am Ausdruck angeführt.

4.2 Brustkrebsfrüherkennung-Dokumentationsservice (BKF)

Betrifft nur Krankenanstalten und deren Softwarehersteller

Das Brustkrebs-Früherkennungs-Programm wird im Herbst 2013 (ab 01.10.2013) starten und die bestehende VU-Mammographie ersetzen. Es stehen folgende Dokumentationsblätter zur Verfügung, die kundenspezifisch im intra- bzw. extramuralen Bereich zum Einsatz kommen:

- Kurative Mammographie
- Screeningdokumentation
- Assessment bildgebende Diagnostik

Äquivalent zur Screeningdokumentation, die der Erfassung der Ergebnisse der Untersuchung im Rahmen des Brustkrebs-Früherkennungs-Programmes dient, wurde auch die Möglichkeit geschaffen kurative Mammographien zu dokumentieren.

Voraussetzung für teilnehmende Ärzte am Screening des BKF-Programms bzw. der kurativen Mammographie ist die Erfüllung der durch das Programm festgelegten personen- und standortbezogenen Qualitätsanforderungen.

Das Service BKF wird nur auf der SS12 angeboten und steht ab 01.05.2013 im Test-Referenzsystem in vollem Umfang zur Verfügung.

4.3 e-Überweisung (UZE)

Betrifft nur Krankenanstalten und deren Softwarehersteller

Mit dem Release R13a wird die SS12 Schnittstellenversion auf V5.0 gehoben. Im Zuge dessen wird jedoch nicht, wie sonst üblich, die älteste Schnittstellenversion deaktiviert, sondern die V4.0 weggelassen. Das bedeutet, dass ab R13a die Schnittstellenversionen 3.0 und 5.0 zur Verfügung stehen.

Aufgrund fehlender Nachfrage wird die Funktion für das Versenden von Attachments nicht mehr angeboten. Zusätzlich wurde die Web-Oberfläche (GUI) deaktiviert, und das Service steht somit nur mehr über die SS12 zur Verfügung.

4.4 Dokumentationsblattannahme-Service (DBAS)

Betrifft nur Krankenanstalten und deren Softwarehersteller

Mit dem Release R13a werden im Befundblatt Allgemeines Programm die Datenfelder zur Mammographie von Pflicht- auf Kann-Felder geändert. Konkret betrifft das die zwei Pflichtfelder „Durchgeführt“ und „Maßnahme Mammographie“.

Bei den Datenblattversionen fällt beim Befundblatt Koloskopie/QZK die Version 3.2_1.3 und beim Dokumentationsbogen Therapie Aktiv DM2 die Version v03 weg. Somit werden mit R13a folgende Datenblattversionen unterstützt:

Schnittstellenversion	V7.0	V8.0
Befundblatt Allgemeines Programm	3.1	3.1
Dokumentationsblatt Mammographie	3.0	3.0
Dokumentationsblatt PAP Abstrich	3.0	3.0
Befundblatt Koloskopie / QZK	3.3	3.3
Dokumentationsbogen Therapie Aktiv DM2	v04	v04

4.5 Versichertendatenabfrageservice (VDAS)

Betrifft nur Krankentransportunternehmen und deren Softwarehersteller

Ab dem Release R13a wird den Krankentransportunternehmen die Versichertendatenabfrage per Stichtag (VDAS_historisch) zur Verfügung gestellt. Das bedeutet:

- Es sind zukünftig VDAS-Abfragen in die Vergangenheit (mit Datumsangabe) möglich.
- Bei Mehrfachversicherung ist keine weitere Auswahl des KVTs mehr nötig. Sie erhalten alle zu diesem Zeitpunkt (aktuell oder historisch) vorhandenen Ansprüche.

4.6 Test-Szenarien Verwaltung (TSV)

Mit dem Release R13a wird es einige Änderungen bei den Schulungsszenarien geben von denen folgende Services betroffen sind.

Service ABS

- Bei Bewilligungsanfragen ist man nicht mehr an bestimmte Verordnungen oder Medikamentennamen gebunden, sondern kann den Inhalt der Rückantwort flexibel festlegen. Die gewünschten Werte für die Antwort werden in einem XML-String bei der

Bewilligungsanfrage (ABS-Request) in der Funktion sendenAnfrage (im Feld „Begründung“ der Verordnung) als String übergeben. Fertige XML-Beispiele werden in der neuen Beschreibung der Test-Szenarien als Ersatz für die bisher bekannten ABS Szenarien angeboten. Neu ist auch die Möglichkeit, mehr als eine Verordnung pro Request im Test-Referenzsystem zu versenden. Es können, wie im Produktivsystem, bis zu 10 Verordnungen pro Bewilligungsanfrage mit unterschiedlichen Rückantwortkombinationen (inklusive Attachment) angegeben werden.

Service DBAS

- Es wird Schulungsszenarien mit rückdatierten Konsultationen (z.B. für die Übertragung von DBAS-Befundblättern) sowie Szenarien mit mehreren vorbelegten Konsultationen für einen Schulungspatienten geben.

Service eAUM

- Es wird ein Schulungsszenario mit einer vordefinierten, offenen AU Meldung geben. Das erleichtert Tests mit AU-Meldungen, die von einem anderen Vertragspartner erstellt wurden.

Service BKF

- Es werden Schulungspatienten mit vorhandenen Einladungs-Token (angelegt, reserviert oder konsumiert) zur Verfügung stehen.

Allgemein

Beim Zuordnen eines neuen Schulungsszenarios zu einer Pseudo e-card bzw. beim Zurücksetzen werden zukünftig

- alle Konsultationen gelöscht,
- ABS Anträge gelöscht,
- AU- bzw. AF Meldungen gelöscht,
- BKF Einladungstoken gelöscht,
- DMP Betreuungsverhältnisse gelöscht,
- vorbelegte Konsultationen und AU Meldungen erstellt und
- BKF Einladungstoken angelegt.

Die Dokumentation der Szenarien ist nicht länger in der Javadoc bei den betreffenden Services zu finden, sondern wird in ein eigenes Dokument ausgelagert. Dieses steht zum Download auf unserer Homepage www.chipkarte.at zur Verfügung.

5. Technische Änderungen bzw. Erweiterungen

5.1 Versionsübersicht

Ordinations-Client:

GINA Distribution: 0.89.xx.xx
 LAN-CCR: Build 1084

5.2 Vertragspartnersoftware Schnittstelle (SS12)

Folgende Schnittstellenversionen stehen mit dem Release R13a zur Verfügung:

	BASE	VDAS	KSE	SAS	ABS	TSV*	DBAS	UZE	STS	DAS	PROP	BKF**
R13a	11.0	12.0	13.0	12.0	10.0	3.0	8.0	5.0	3.0	3.0	2.0	1.0
kompatibel	10.0	11.0	12.0	11.0	9.0	2.0	7.0	3.0	2.0	2.0	1.0	
entfallen	9.0	10.0	11.0	10.0	8.0	1.0	6.0	4.0		1.0		

 ... neue Schnittstellenversion

*... Dieses Service dient ausschließlich zur Verwendung für die Vertragspartner-Softwarehersteller und steht auf den Produktiv-GINAs nicht zur Verfügung.

**... Das Service BKF geht in der Schnittstellenversion V1.0 mit 01.10.2013 produktiv in Betrieb.

5.3 Netzwerk – Port Freischaltung

Ab dem Release R13a werden nur mehr die Ports 80 und 444 zur applikatorischen Kommunikation zwischen dem e-card Rechenzentrum und der GINA verwendet. Dieser Port muss auf den Firewalls der Krankenanstalt freigeschalten werden. Es sind alle GINAs (GINA Generation 2 und sGINA, Produktiv- und Test-GINAs) davon betroffen.

Nähere Informationen bezüglich der Port-Konfiguration finden Sie unter folgendem Link:

http://www.chipkarte.at/mediaDB/913296_Kommunikationswege_e-card_in_KA_v0.11.zip

5.4 SS12: Erneuerung der SOAP-Frameworks

Mit dem Release R13a kommt es zu einer Erneuerung der SOAP-Frameworks auf der SS12.

Das veraltete AXIS-SOAP-Framework, das als Basis für die Kommunikation zwischen GINA und Vertragspartner-Software dient, wird durch gleichwertige Tools der neuen Generation abgelöst. Aufgrund dieser Ablöse werden alle e-card Services auf der SS12 gehoben. Die AXIS kompatiblen Schnittstellen stehen parallel zu der neuen CXF-Service Version in der R13a noch zur Verfügung, werden jedoch mit der R13b entfernt.

Änderungen im Kurzüberblick:

Die Beschreibung der Objekte in den WSDL Files wird vereinheitlicht und angepasst. Im Fehlerhandling werden Aliasnamen geändert, und die Namen der Response-Objekte werden korrigiert. Im Bereich der Verarbeitung von Attachments löst der aktuellere Technologiestandard MTOM das veraltete SwA ab. Auch der Service-Manager, erreichbar über eine neue URL, wurde von Altlasten befreit. Eine detaillierte Beschreibung der Änderungen finden Sie auf unserer Homepage www.chipkarte.at.

5.5 Änderung der e-card Web-Oberflächen (GUI)

Durch die Verwendung einer neuen Technologie kann es bei der Anzeige der e-card Web-Oberflächen zu geringfügigen Änderungen in der Darstellung kommen. Die Funktionalität der e-card Services wird dadurch nicht beeinträchtigt.

5.6 Neuerung beim GINA Update

Um die Software-Verteilzeiten beim R13a Rollout so kurz wie möglich zu halten, werden die GINAs schon vor dem eigentlichen Rollout-Termin mit großen Software-Paketen versorgt. Dieses Vorgehen hat keine Auswirkungen auf die Verfügbarkeit der e-card Services. Die Aktivierung der neuen Software erfolgt erst beim R13a Rollout. Dieses Vorgehen setzt aber auch voraus, dass die Anwender ihre GINA in der Nacht nicht vom Strom nehmen. Wir werden die Vertragspartner dahingehend noch informieren.

Signaturwert	Ms3xtpKBtvy4eWWiV/XaRBLXBdC0i03C60D70U/9Ug5sgd/g+1q6D/cZvtSnR3aAVVYHAJOVOctHcUyntLVm mPaT4lL6f3uUCXL/eS9prXOzRh7KpX+7jNy/jsQVBÜWmlI1Qz0cIELVnM5zW+KV9pXHoZ6fzWzVrIASFU7h0 BuM=	
	Signator	serialNumber=933224287260,CN=Hauptverband der oesterreichischen SV- Traeger,OU=Hauptverband der oesterreichischen Sozialversicherungstr aeger,O=Hauptverband der oesterreichischen Sozialversicherungstraeg er,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2013-04-16T09:29:01+02:00
	Aussteller	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A- Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	453598
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:binaer:v1.1.0
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.sozialversicherung.at/signaturpruefung/ .	
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	

